

Die „Ostdeutsche Bau-Zeitung“ erscheint jed. Mittwoch u. Sonnabend.

Abonnementspreis

vierteljährl. durch die Post oder jede Buchhandlung 2.— Mk.
 a. 18 Pf. Bestellgeld — direkt vom Verlag 3,50 Mk. franko.
 — Einzelnummer 26 Pf. —

Verlag von Paul Steinke
 Breslau I, Taschenstrasse 9.
 Telefon 1660.

Ostdeutsche Bau-Zeitung

Bauten-Nachweis und Submissions-Anzeiger

für die Provinzen

Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und östl. Brandenburg.

Fachorgan für die Interessen der Bauwelt u. verwandten Berufe.

Inserate

pro einzelspaltige Nonparallexzeile 30 Pf. oder deren Raum, von 1 mm Höhe der Spalte 15 Pf.
 Bei Wiederholungen Rabatt.
 Stielengasse und Angebote, An- und Verkäufe 30 bzw. 10 Pf.

Beilagen

5 7 10 g
 Mk. 6.— 8.— 10.— pro Mille!

Redaktion u. Expedition
 Breslau I, Taschenstrasse 9.
 Telefon 1660.

Die Ostdeutsche Bau-Zeitung ist die verbreitetste Fachzeitung in Ostdeutschland

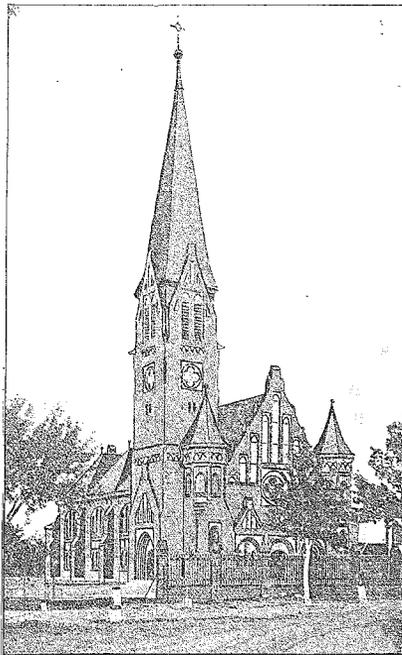
und wird ausser an Abonnenten an alle Bauherren und Ausführende, Behörden, Architekten, Maurer- und Zimmermeister, Fabrikanten, Lieferanten, Bauinteressenten sowie an alle Bauhandwerker Ostdeutschlands abwechselnd versandt.

Inhalt:

Neue evangelische Kirche in Klettendorf. — Gegen die städtische Bauweise. — Talsperren. — Staatliche Regelung des Submissionswesens in der Schweiz. — Kleine Nachrichten. — Rechtswesen. — Handelsteil. — Literatur. — Streikbewegungen. — Ausgeschriebene behördliche Stellen. — Neu- und Umbauten. — Submissionen. — Inserate.

Neue evangelische Kirche zu Klettendorf.

In feierlicher Weise ist am 8. September 1905 die neue evangelische Kirche zu Klettendorf bei Breslau eingeweiht worden.



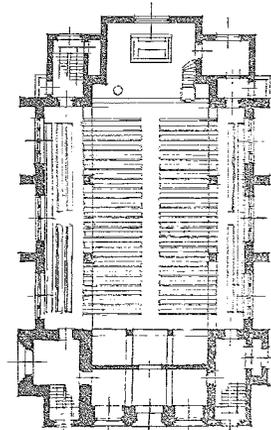
Aussenansicht. Kirche in Klettendorf.
 Architekten: Gaze & Böttcher-Breslau.

Mit der Vollendung dieses Gotteshauses ist für die Gemeindeglieder einer langen bestandenem Notwendigkeit Rechnung getragen worden. Und wenn man sich nun das schmecke Kirchlein betrachtet, wie es so rot-weiss aus seiner natürlichen Umgebung

hervorleuchtet, wie es sich intim in das Stillehohen Natur einpasst in dem es steht, da kann man daran nur seine Freude haben.

Doch wir wollen uns ein wenig eingehender das Werk betrachten, das uns musterhaft für ähnliche Kirchenanlagen erscheint.

Die Projektbearbeitung wie auch die Durchbildung aller zeichnerischen Unterlagen und die Oberleitung des Baues war den Architekten Gaze & Böttcher aus Breslau übertragen worden. Sie haben die Aufgabe treffend gelöst indem sie wieder den alten Gedanken in Stein umsetzen; »ein künstlerisches Empfinden vermag mit verhältnismässig wenig Mitteln ein schlichtes Werk reizvoll zu vollenden«, diese wenigen Mittel sind Sympathie von Gruppe und Landschaft, Harmonie der Farben von Bauwerk und Natur.



Grundriss unter den Emporen.

Die Kirche, welche in den freien Formen der Backsteingothik durchgebildet, ist und da und dort, besonders im Innern, ein wenig modern aufgefasst ist, zeigt im Aussenen eine ruhig vornehme Auslösung von Backstein und Putz. Ein Turm, der an der Nord-Westecke eingebaut ist, lässt das Bauwerk weithin erkennen. Unsere Abbildung 1 zeigt die äussere Ansicht der Kirche von Westen.

Die Grundrissgestaltung ist eine dreischiffige Anlage und zwar ist ein breites Mittelschiff und zwei unsymmetrische Seitenschiffe angeordnet. Die Kirche bietet Raum für insgesamt 300 Personen.

Tritt man durch den Haupteingang in die Vorhalle, so kann man von dieser aus durch eine der beiden rechts und links liegenden Türen nach den Emporen bezw. nach den oberen Turmstockwerken gelangen. Eine Tür in der Mitte der Halle lässt uns in den Hauptkirchenraum gelangen. Hat man diesen betreten, so befindet man sich zunächst unmittelbar unter der Orgel-Empore und hat ferner den direkten Blick nach dem Altarraum. Rechts vom Altar ist die Kanzel angeordnet und ist dieselbe fast von allen Plätzen her deutlich zu übersehen. Links des Altars steht ein Taufstein. Vom rechten Seitenschiffe aus führt eine Tür nach der Sakristei, die wieder nach dem Altarraum hin, unmittelbar an der Treppe zur Kanzel, einen Ausgang hat. Vom linken Seitenschiffe her führt eine Treppe nach den, in Holz konstruierten Emporen.

Der Innenraum der Kirche zeigt eine Holzdecke, welche zwischen gewölbten Gurten ruht. Orgel- und Altarraum sind massiv gewölbt. Die Kirche ist einfach aber würdig ausgemalt und erhält ihr Licht durch bunt verglaste Fenster.

An der Ausführung der Kirche waren beteiligt:

Maurerarbeiten: Maurermeister Kessel. Zimmerarbeiten: Zimmermeister Kessel. Sandsteinarbeiten: Steinmetzmeister Niggi und Zeidler & Wimmel-Bunzlau. Klempnerarbeiten: S. Friedeberg und E. Lehmann. Dachdeckerarbeiten: M. Gimmer. Tischlerarbeiten: H. Kavecke, Türen und Emporenbrüstungen, Kanzel und Orgelprospekt; Proussier-Klettendorf, Gestühl. Schlosserarbeiten: G. Trelenberg. Glasmalerei: Seiler. Maler- und Anstreicherarbeiten: Hans Rumsch. Beleuchtungskörper: Ruster & Gerling-berlin. Orgel: Orgelbauer Wilhelm. Fliesen: Gebr. Huber. Linooleum: Henel-Fuchs. Glocken: Schilling - Apolda.

Gegen die städtische Bauweise.

Gegen die städtische Bauweise bei ländlichen Kirchen-, Pfarrei- und Schulbauten wendet sich die grossherzoglich sachsen-weimarische Regierung. Zunächst wird ausgeführt, wie durch die Einführung der städtischen Bauweise ein Missverhältnis zwischen dem öffentlichen Bauen und der Örtlichkeit entsteht, wie beispielsweise ein einziges flaches Dach das Bild einer Ortschaft dauernd zu beeinträchtigen vermag. Es werden daher für die ländlichen Ortschaften die altbewährten steilen Satteldächer empfohlen. Bei zweistöckigen Schulhäusern soll im Obergeschoss möglichst der althergebrachte Fachwerkbau angewandt werden. »Es erscheint angezeigt, dass beim Entwerfen von Dorfkirchen, Pfarreien und Schulhäusern ausdrücklich die Beachtung der üblichen Bauweise zur Pflicht gemacht und namentlich die Anwendung städtischer Bauformen untersagt werde. Bei Kirchenbauten wird zunächst festzustellen sein, was vom alten Bau etwa erhalten werden kann, und danach wird sich die weitere Entwurfsbehandlung zu richten haben. Die Freilegung der Kirchen durch Beseitigung alter Kirchhofsmauern, nahestehender Gebäude oder grosser Bäume wird vorher genau zu prüfen sein, weil in vielen Fällen durch diese Freilegung die Erscheinung der Kirche nicht gehoben, sondern eher beeinträchtigt werden kann. Die Pfarrei soll an die Kirche zwar nicht unmittelbar angebaud, aber mit dieser, wenn tunlich zu einer Baugruppe vereinigt werden, doch so, dass das Pfarrhaus mit seinen Nebengebäuden nicht allzu sehr hervortritt. Es wird daher namentlich wenn die Pfarrei zwei Stockwerke erhalten soll, sorgfältig zu beachten sein, dass die Gebäudhöhe im richtigen Verhältnis zur Höhe der Kirche stehe.« Endlich wendet sich die Bekanntmachung noch gegen das Eisengitter, das städtisch sei. Die Gemeinden möchten lieber bei ihren Hof- und Tormauern oder Lattenzäunen bleiben. Manches in diesen Beschlüssen verdient deshalb Beachtung, als zahlreiche Dorfbilder davon zeugen, dass der Sinn für die Schönheit des Althergebrachten den Dörfern immer mehr verloren geht. Es fehlt eben an guten Vorbildern. Aus demselben Grunde hat der Regierungspräsident von Minden einen Wettbewerb ausgeschrieben zur Erlangung mustergiltiger Entwürfe für die ge-

bräuchlichsten, ländlichen und bürgerlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäude. Die ausgewählten Entwürfe sollen veröffentlicht und Baulustigen billig zugänglich gemacht werden. Die Regierung des Fürstentums Schaumburg-Lippe hat sich diesem Vorgehen angeschlossen.

Talsperrenanlagen insbesondere diejenige bei Marklissa.

(1. Fortsetzung)

Wont wir uns einmal etwas näher mit der Anlage der Talsperre bei Marklissa im Queistal beschäftigen, so wollen wir zunächst ergänzen, dass die beiden anderen der, durch das bereits erwähnte Hochwasserschutzgesetz vom 3. Juli 1900 für Schlesien in Aussicht genommene drei Anlagen bei Mauer und Buchwald am Bober vorgesehen sind.

Für alle drei Anlagen war zunächst ein Voranschlag in Höhe von 12 500 000 M. aufgestellt worden, wovon allein 3 500 000 M. auf die Talsperre bei Marklissa entfallen sollten. Nach beendeter Ausführung hat sich diese Summe auf rd. 3 000 000 M. ergeben.

Es ist bekannt, dass das Prinzip der Ausführung solcher Sperranlage darauf beruht, durch ein Hindernis das natürlich fortfließende Wasser aufzuhalten um im Falle eines Wassermangels einen gewissen Vorrat zu besitzen (Nil-Staudämme bei Essian, Assiut, Barrage) und diesen abgeben zu können, andererseits die an den betreffenden Flüssen gelegenen Niederungen dadurch verwendbarer zu machen, dass dieselben den alljährlichen Überschwemmungen, durch eintretendes Hochwasser, entgehen. Um dieses Prinzip genügend zur Durchführung zu bringen hat man nicht nur an dem Gedanken des Wehres festgehalten, sondern man spannte eine senkrechte Wand von einem Ufer des Flusses zum anderen, die so hoch ist, dass das Wasser nicht mehr über sie hinweg steigen kann. Die Krone dieser Mauer ist meist, wie auch in unserem Falle, zu einer regelmässigen Strasse ausgebaut. Diese Wand beschreibt einen Bogen, dessen Scheitel dem Flusslauf entgegen gekehrt ist und der den Zweck hat, die Kraft des Wasser mit grösserer Sicherheit aufzunehmen. Der Krümmungshalbmesser beträgt für unseren Fall 125 m.

Bei der Talsperre bei Marklissa beträgt die grösste Höhe dieser Staumauer 45 m, welches Mass bis auf die feste Felssohle gemessen ist, von der Talsohle gemessen beträgt sie 40 m; die grösste Breite der Sohle dieser Mauer ist 40 m, diejenige der Krone 8 m.

Um die Regulierbarkeit der Wassermenge zu erreichen, befinden sich im unteren Teil der Mauer zwei, durch Schieber wasserdicht abgeschlossene Rohrdurchlässe, welche gleichzeitig den Zutluss zu einer Kraftstation bilden sollen, welche letztere jedoch noch ihrer Ausführung harret. Während der Bauzeit der Mauer musste naturgemäss bereits dafür gesorgt werden, dass eine regelmässige Abführung des Hochwassers erfolgte. Dies wurde dadurch erreicht, dass man durch die natürlich steinigten Talwände sogenannte Umlaufstollen bogenförmig führte. Die Herstellung dieser Umlaufstollen war der Beginn der ganzen Ausführung. Der Durchbruch derselben geschah am 17. Mai 1902. Der Beginn der Maurerarbeit fiel auf den September 1902.

Die Umlaufstollen sind im Lichten 5,80 m weit und je 225 m lang. Beide Stollen sind an ihrer Einmündungsstelle auf etwa 17 m wasserdicht abgeschlossen. Das Innere dieses Ab schlusses zeigt 3 Abflussröhren mit Schiebern. Werden diese Schieber geöffnet, so wird dadurch das angestaute Wasser abgelassen, wobei bis zu 110 cbm Wasser pro Sekunde herausströmen können. Zum Zwecke der leichteren Ausführung war vor Beginn des Baues noch ein Wehr angelegt worden, welches den Fluss in die Umlaufstollen lenken sollte. Dieses Wehr bestand aus Beton und war 80 m lang, 9 m hoch und 6 m unten, 1,50 m oben breit ausgeführt.

(Fortsetzung folgt.)

Er.

Ab 15. Dezember

worden für das 1. Quartal 1906 die Abonnementsbeträge vom Briefträger eingezogen.

Von denjenigen werten Abonnenten, welche unsere Fachschrift beim Verlage direkt abonnierten und nicht unter Kreuzband beziehen, wird der Betrag von 2,18 Mk. ab 15. Dezember per Nachnahme erhoben werden, sofern nicht vorherige Einsendung erfolgt, da die Überweisung an die Post bis dahin zu erfolgen hat.

Zugleich bitten wir unsere Leser, unsere Fachschrift weiter zu empfehlen, bezw. uns Adressen von Interessenten mitzuteilen.

Staatliche Regelung des Submissionswesens in der Schweiz.

Die Regierung des Kantons Zürich hat eine Verordnung betr. die Vergabung von staatlichen Arbeiten und Lieferungen erlassen, die 32 Paragraphen umfasst. Die Verordnung ist das Ergebnis gründlicher Vorbereitungen einer Fachkommission, die aus Vertretern der Arbeiter und der Unternehmer zusammengesetzt war und die der Vorsteher des Bauwesens, Regierungsrat Kern leitete. Zur Vergabung gelangen sollen alle staatlichen Arbeiten, welche nicht in Regie ausgeführt werden. Unter gewissen Umständen kann die Vergabung der Arbeiten auf dem Wege der beschränkten Konkurrenz erfolgen. Ohne Ausschreibung können Arbeiten vergeben werden, deren Wert 1000 Frank nicht übersteigt, deren Ausführung dringlich ist, besondere Befähigung erheischt, durch Patentschutz beschränkt ist oder die wegen ihrer Eigenart sich zur Ausschreibung nicht eignen, wenn sie zur Ergänzung einer ausgeschriebenen Arbeit nachträglich erforderlich sind. Arbeiten die sich zu jeder Jahreszeit ausführen lassen, sind möglichst frühzeitig auszuschreiben und zu vergeben, so dass sie in der für das betr. Gewerbe stillen Zeit ausgeführt werden können. Die Bewerber bleiben vom Eingabetermin an für die Dauer von 4 Wochen an ihre Angaben gebunden, soweit nicht die Ausschreibung andere Vorschriften enthält. Von der erfolgten Vergabung der Arbeit oder Lieferung sind alle Bewerber in Kenntnis zu setzen. Dieselben sind hierbei darauf aufmerksam zu machen, dass das Eröffnungsprotokoll und eine übersichtliche Zusammenstellung der Schlusssummen während der folgenden 8 Werktage zur Einsichtnahme offen liegt. Die Zusammenstellung der Schlusssummen steht während der nämlichen Frist auch den Vertretern der Arbeiterschaft zur Einsichtnahme offen. Bei der Zuschlagserteilung ist keineswegs die niedrigste Forderung unbedingt zu berücksichtigen. Der Zuschlag darf vielmehr nur auf ein in jeder Beziehung annehmbares, die tüchtige und rechtzeitige Ausführung der betreffenden Arbeit oder Lieferung gewährleistendes Angebot erteilt werden. Ausgeschlossen von der Berücksichtigung sind unter anderem Angebote, welche von Unternehmern eingereicht sind, die für tüchtige, pünktliche und vollständige Ausführung die erforderliche Sicherheit nicht bieten oder Löhne zahlen oder Arbeitsbedingungen stellen, welche hinter den in ihrem Gewerbe üblichen Löhnen bzw. Arbeitsbedingungen zurückbleiben. Als übliche Löhne gelten vor allem diejenigen, welche in Lohnstarifen enthalten sind, die gemeinsam von den Unternehmer- und Arbeiterorganisationen aufgestellt worden sind. Die vergabenden Behörden sind berechtigt, alle diejenigen Bestimmungen aufzustellen, die für richtige Durchführung der in dieser Verordnung niedergelegten Grundsätze erforderlich erscheinen. Insbesondere können sie den Bewerbern Fragen über die Höhe der Löhne, über die Arbeitszeit und über Lohnzuschlag für Überstunden, über Herkunft bzw. Fabrikationsort der zu liefernden Waren zur Beantwortung vorlegen. Die gemachten Angaben sind für die Bewerber bezüglich der Ausführung der Arbeit oder Lieferung verbindlich. Bei annähernd gleich-

wertigen Angeboten und bei freihändiger Vergabung ist unter den einzelnen Firmen möglichst abzuwechseln und ist den einheimischen vor den auswärtigen Firmen der Vorzug zu geben. Angebote von Produktivgenossenschaften und Kollektivangeboten von gewerblichen Berufsvereinen sind zulässig. Ergibt die Prüfung von Kollektivangeboten, dass durch Ringbindung eine illoyale Preissteigerung bezweckt wird, so kann die betr. Arbeit freihändig vergeben oder in Regie ausgeführt werden. Die Behörden sind berechtigt, den ausführenden Firmen direkte Anweisungen zu geben. Übernommene Arbeiten und Lieferungen dürfen nur mit besonderer Einwilligung der vergabenden Behörden an Unterkordauten weiter vergeben werden. Der Unternehmer hat die Unterakkorde der Behörde zur Genehmigung vorzulegen.

Kleine Nachrichten.

Zalenze. (Unterbrechung eines Neubaus.) Eine zwangsweise Einstellung hat am 25. November der Masursche Neuban erfahren. Die Baulaubnis war nicht erteilt worden, weil der Bauplazz von der Kleophasgrube unterfahren und deshalb nicht bausicher ist. Trotzdem wurde mit der Aufführung des Gebäudes begonnen. Die Arbeiten wurden 3 mal polizeilich verboten, aber immer wieder von neuem fortgesetzt, bis am 25. November der Polier Repinek aus Domp festgenommen wurde und die Arbeiter die Baustelle sofort verlassen mussten.

Paris. (Künstlerkolonie.) Eine neue grosse Künstlerkolonie, an welcher sich auch mehrere Deutsche beteiligt haben, wird nächstens am Mittelländischen Meere entstehen. An der Baie de Cavalaire haben Schriftsteller und Künstler, wie; Victorien Sardou, Armand Dayot, Abel Faivre, Nenot usw. usw. Grundstücke mit Aussicht auf das Meer angekauft, welche mit Villen bebaut werden sollen. Man hofft daselbst eine Kolonie zu Stande zu bringen, in welcher eine ausgewählte Gesellschaft unter Ausschluss von Spielbällen und geräuschvollen Festen die Ruhe des Landlebens geniessen kann.

(Die Sambesibrücke.) Je mehr das grossartige britische Bahnprojekt »Vom Kap zum Nil« sich seiner völligen Durchführung nähert, desto deutlicher sieht man, welche wunderbaren Landschaftsbilder derneist die Fahrt auf dieser Riesentrecke entrollen wird. Den Glanzpunkt bildet dann jedenfalls die im Bau begriffene Brücke über den Sambesi unmittelbar bei den Viktoriafällen. Obwohl sie sich als technisches Meisterstück mit anderen Brückenbauten, wie z. B. denen von New-York oder vom Forth, nicht messen kann, wird die Sambesibrücke doch mit ihrer einzigen 650 Fuss breiten Spannung und dem grandiosen Hintergrunde der tosenden, stäubenden Wassermassen in ästhetischer Hinsicht wohl den ersten Rang unter allen Brücken der Welt einnehmen. Der Bau der Brücke wurde damit begonnen, dass ein Raketenenschuss über den unheimlichen Canyon hinweg ein Seil von einem Ufer zum anderen warf; an dem Seil wurden dann stärkere Stahlrossen hinübergezogen, und diese bildeten die ersten Grundlagen der kühlen Konstruktion. Um Unfälle nach Möglichkeit zu vermeiden, wurden unter dem Brückenbau Netze aufgespannt, »um hinabfallende Arbeiter und Verzeuger aufzufangen«, wie der Ingenieurbericht in gemütvoll-verzummerter Weise sagt. Man hofft die Brücke bis zum Sommer 1906 zu vollenden. Noch eine für Touristen interessante Mitteilung: Es ist dort im Innern Afrikas bereits ein Riesenhotel mit »first class accommodations« im Bau begriffen.

Rechtswesen.

(Nachdruck verboten.)

rd. Der Anbau an unterfertigen Strassen. Ein Grundbesitzer hatte vor langer Zeit an einem schmalen Gartenwege ein Haus errichtet. Dem Wege fehlten damals noch alle Merkmale einer zum Anbau bestimmten städtischen Strasse und zwar neben der Beleuchtung und Entwässerung vor allem auch die Pflasterung.

Geräumte Zeit später wurde der Weg zur Strasse hergerichtet, die gegen früher um etwa 30 cm erhöht und gepflastert wurde. Daraufhin machte der Besitzer des Hauses Entschädigungsansprüche gegen die Kommune geltend, die auch in den Vorinstanzen zu einem grossen Teile für berechtigt erklärt, dagegen, insoweit, als sie sich auf das servitutarische Recht der Hauseigentümer an den städtischen Strassen stützten, für unbegründet erklärt wurden. — Hiergegen legte der Kläger Revision beim Reichsgericht ein. Der höchste Gerichtshof machte seine Entscheidung davon abhängig, ob die Strasse zur Zeit der Errichtung des Hauses, für welches das erwählte servitutarische Recht in Anspruch genommen wird, eine städtische, für den Anbau bestimmte Strasse war, die auch nach den damaligen Verhältnissen, Ausnahmsungen und Bestimmungen zu diesem Zwecke im wesentlichen hergerichtet war, oder die sich wenigstens damals in einem Zustande befand, welcher sie als eine nach dem Willen der Gemeinde zum Anbau bestimmte und bereite Strasse erscheinen liess. Dieser Sinn liegt ja auch den bereits früher vom Reichsgericht aufgestellten Grundsätzen zugrunde, wonach die Gemeinde, die ein gewisses Terrain zur Strasse erklärte, damit zur Bebauung der anliegenden Grundstücke anfordert, und ferner dass eine Gemeinde, wenn sie eine Strasse zum Anbau herriichtet, damit eine Handlung vollzieht, die unmittelbar ihren dahingehenden Willen zum Ausdruck bringt, dass der Anbau an der Strasse erfolge, dass diese zum Zweck der Verbindung und des Verkehrs mit der übrigen Stadt von den Eigentümern der daran errichteten Häuser benutzt werde und ihnen in dieser Beziehung dienstbar sei — Von etwas derartigem ist hier keine Rede. Als das Haus des Klägers seinerzeit errichtet wurde, fehlten dem fraglichen Wege noch alle Merkmale einer zum Anbau bestimmten städtischen Strasse. Wer sich an einer in solchem Zustande befindlichen Strasse anbaute, tut es auf seine Gefahr und kann nicht erwarten, dass die Niveauverhältnisse stets dieselben bleiben. Entsteht ihm daraus ein Schade, so muss er ihn eben selber tragen. Von einem servitutarischen Recht des klagenden Hausbesitzers an der sich vor seinem Grundstück entlang ziehenden Strasse kann also keine Rede sein, und das musste zur Ablehnung seiner Ansprüche führen.

Handelsteil.

Preiserhöhung für Dachpappen. In einer am 25. d. Mis. in Leipzig stattgehabten, zahlreich besuchten Versammlung der Mitteldeutschen Dachpappen-Fabrikanten wurde einstimmig beschlossen: „Die Dachpappen-Fabrikanten sind zufolge erheblicher Preiserhöhung der Rohpappen gezwungen, eine Erhöhung der Dachpappenpreise eintreten zu lassen. Sie sind dahin übereingekommen, für sämtliche Dachpappensorten den Preis um 20 Pf. pro 10 qm-Rolle zu erhöhen. Die letzte Nr. (sogenannte Schieferpappe) erfährt eine Preiserhöhung von 10 Pf. pro 10 qm-Rolle.“ Diejenigen Dachpappen-Fabrikanten, welche Dachdeckungen ausführen, werden diese Erhöhung für fertige Dachdeckungen berücksichtigen und für solche eine Preiserhöhung von 5–10% vornehmen.

Firmenregister

- Breslau.** Breslauer Holzbearbeitungsfabrik Becker, Loewe & Co., G. m. b. H. Die Gesellschaft ist aufgelöst. Der bisherige Geschäftsführer Kaufmann Kurt Seifert, Breslau, ist Liquidator.
- Beatenhof bei Pr.-Friedland.** Neu eingetragen: **Dampfziegelei Beatenhof.** Inhaber Guts- und Ziegeleibesitzer Bernhard Wegner in Beatenhof.
- Danzig.** Neu eingetragen: **Vereinigte Ziegeleien zu Danzig, e. G. m. b. H.** Vorstandsmitglieder sind: Kaufmann Richard Schneider, Danzig, Gutsbesitzer Otto Römer, Matern, Kaufmann Hermann Sass, Langfuhr. Die Haltsomme für jeden Geschäftsanteil beträgt 8000 M.
- Zobten.** **Maschinenbauanstalt August Eckstein.** Die Firma ist geändert in **Maschinenbauanstalt August Eckstein, Inhaber Pauline Eckstein** und als Inhaberin die w. Pauline Eckstein geb. Hartmann zu Zobten eingetragen worden.

Ko-kurse.

- Goldap. Bauunternehmer Rudolf Lessau.
Margonin. Maurermeister Theodor Hoffmann.

Literatur.

Das Kürbische Strahlendiagramm, erfunden vom Kgl. Baurat Körber, Privatdozent an der Technischen Hochschule zu Charlottenburg. Verlag von Wilhelm Ernst & Sohn, Berlin W. 66. Preis 1,50 M.

ermöglicht die mathematisch korrekte Herstellung perspektivischer Zeichnungen aus dem geometrischen Entwurf mit erheblichen Zeitgewinn gegen alle bisher gebräuchlichen Methoden. Namentlich bei der perspektivischen Darstellung von komplizierten Gebäudeanlagen mit bewegtem Grundriss, mit gekrümmten Flächen, Absiden, geschwungenen Treppen usw., sowie bei der perspektivischen Darstellung von Garten- und Park-Anlagen mit verschlungenen Wegen in kuppeltem Terrain, von Grottenanlagen und Gartenarchitekturen aller Art, deren schaubildliche Konstruktion überaus schwierig und langwierig war, ist der nutzbringende Gebrauch des Diagramms in die Augen fallend: Die perspektivische Lage eines jeden Punktes, gleichviel welches, wird durch drei einfache Zirkelmessungen aus den geometrischen Zeichnungen gewonnen und unmittelbar, unter Wegfall aller Hilfslinien und Hilfskonstruktionen, in das Schaubild eingetragen. In gleicher Weise wie zur Herstellung von Schaubildern aus dem geometrischen Entwurf wird das Diagramm auch zur Gewinnung der geometrischen Aufnahmezeichnung aus dem perspektivischen bzw. photographischen Bilde eines Gegenstandes benutzt (sog. »Abgekürztes Messbildverfahren«). Voraussetzung ist hierbei, dass das photographische Bild Messbildgegenstand besitzt, d. h. dass dasselbe perspektivisch unbedingt richtig und frei von Verzerrungen ist, wie sie die von Amateuren hergestellten oder im Handel käuflichen Photographien häufig besitzen. Durch Kombination des Konstruktions- mit dem Rekonstruktionsverfahren endlich wird es dem Baukunstler ermöglicht, die Einzelheiten seines Entwurfs im perspektivischen Bilde zu entwerfen, bis zum räumlichen Wohlklänge abzustimmen und alsdann die für die Ausführung erforderlichen geometrischen Abmessungen des Entwurfs aus dem Schaubilde abzuleiten. Durch ein solches Vorgehen werden viele Massstabirungen vermieden und Modellkosten gespart werden können. Das Strahlendiagramm ist auf unveränderlichem Papppapier gedruckt und wird, zum Schutz gegen Zerknicken, in einem Pappfutteral gerollt aufbewahrt. Die Gebrauchsanweisung ist dem Diagramm, seitlich aufgedruckt beigegeben.

Arch. K.

Streikbewegungen.

Ostrowo. Die hiesigen vereinigten Maurer und Zimmerer haben in dieser Woche beschlossen, zu Beginn der nächsten Bausaison nur dann in einen Arbeitsvertrag zu willigen, wenn ihnen pro Stunde in der Stadt Ostrowo 33 Pf. und bei Arbeiten ausserhalb der Stadt 35 Pf. bewilligt werden. Bisher belief sich der Lohnsatz pro Stunde durchweg auf 30 Pf.

Ausgeschriebene behördliche Stellen des Ostens, Cottbus. Direktion des Wasser- und Kanalisationswerkes: Ingenieur oder Techniker, Meldung bis zum 15. Dezember 05. — **Rastenburg** Opr. Regierungsbaumeister Trümpert: Regierungsbauführer auf etwa 6 Monate. — **Thorn.** Kgl. Kreisbauinspektion: Architekt auf etwa 2 Monate. — **Bunzlau.** Magistrat: Hochbautechniker per 1. Januar 06, Gehalt 1500 M. — **Breslau.** Oderstrombauverwaltung: Ingenieur.

Unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt von **E. Heckendorffs Verlag**, Berlin SO. 26, Reichenbergerstrasse 36, über das

Bau-Journal 1906 bei. Die Anschaffung des preiswerten und inhaltsreichen Buches können wir bestens empfehlen.

Zum Abschluss von Neubauten für

Gas- u. Wasserleitung

empfiehlt sich in Baukreisen vorzügl. eingeführt. Vertreter. Gefl. Anerb. sub. M. 624, Exp. d. Z.

Jede Nr. enthält nur neue Adressen.

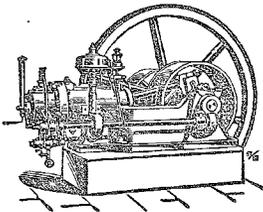
2. Dezember 1905

(Nachdruck verboten.)

Bauten-Nachweis

Bau	Bauherr	Ausführender
Breslau, Brigittenthal 5, Aufbau eines Stockwerks — Eberschenallee 17, Ecke Rüsternallee, Neubau einer Villa und Gartenanlagen — Eichenallee, Neubau einer Villa — Hedwigstrasse 58, Neubau Etagenhaus — Kaiser-Wilhelmstrasse 119, Neubau herrsch. Etagenhaus — Lehngrubenstrasse 53, Neu- u. Umbau Etagenhaus — Ende Matthiasstr. (am Kanal), Neue Trocknerei als Umbau am Ringofen — Sadowastrasse 52, Aufbau Seitenflügel für Dr. Eisners Privatklinik — Schmiedegrasse 41/43, Neubau zweier Etagenhäuser — Schweidnitzstrasse 32, Inn. Umbau im Parterre und den Etagen Bischofswalde bei Breslau, Ringofen- und Schornsteinumbau Hasenau bei Breslau, Ringofen- und Schornsteinumbau Maifritzdorf bei Reichenstein i. Schl., Wiederaufbau des Pulverwerkes II und Umbau des Werkes I	beg. Hugo Kuechler, Kaufmann, Gräbschenerstrasse 133 im Bau Dr. med. Alfred Mehnert, prakt. Arzt, Tauentzienplatz 7 Proj. v. Wyszecki, Hauptmann a. D., Akazienallee 14 Proj. Julius Cohn, Stukkaturgeschäft, Rosenstrasse 14 Erd. Paul Rother, Architekt, Körnerstrasse 45 Robh. Pendiakalek, Malermeister, Bohrauerstrasse 48 a Proj. Gross-Poguler Verblendensteinerwerke, G. m. b. H., daselbst beg. Verwalter: Picha, Museumsbeamter, daselbst Proj. Paul Thor, Stempelfabrikant, Wörtherstrasse 15 beg. Rüster, Hutfabrikant, Schweidnitzstrasse 21 Proj. Langner, Oberamtmann, daselbst Proj. H. Probst, Ziegeleibesitzer, Breslau, Neue Junkernstr. 36 Proj. W. Güttler, Fabrikbesitzer, Reichenstein i. Schl.	Jastrzembiski, Maurermeister, Heinrichstrasse 14 Max Mathis, Arch. u. Maurermeister, Schwerinstr. 29 Albert Grau, Baugeschäft, Ohlauufer 17 Fr. Krämer, Baugeschäft, Piasionstrasse 28 Max Mathis, Arch. u. Maurermeister, Schwerinstr. 29 Paul Boy, Maurermeister, Herdainstrasse 21 Noch nicht vergeben Weiss, Maurermeister, Neudorstrasse 116 Noch nicht vergeben Wilhelm Beck, Maurermeister, Gabitzstrasse 90 Noch nicht vergeben Noch nicht vergeben Vergeben

Vor Aufnahme jeder Bauadresse wird dieselbe durch Nachfrage bei dem Bauherren kontrolliert. Wo dennoch Fehler vorkommen, bitten wir, um unsere Korrespondenten darauf aufmerksam machen zu können, um gefl. Nachricht.



Körting's Motor M.

Gebr. Körting

Aktien-Gesellschaft

Filiale Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 9.
(Ingenieur-Bureaus: Gletwitz, Görlitz, Glogau).

Motoren von 1/2—2000 P. S.

für Leuchtgas, Hochofengas, Sauggas, Benzin, Benzol, Spiritus. Komplette Sauggasanlagen.
Anschlüsse kostenlos.

Tiefbohrungen

Ausführung von sämtlichen Brunnenanlagen.

Kompl. Pumpanlagen. Hand- u. Kraftbetrieb **Wasserleitungen** für Gemeinden, Güter und Städte.

Cementrohre werden zum Gebrauch an Ort und Stelle angefertigt.

G. Schrage, Winjary bei Posen.

Siegersdorfer

Verblender, Formsteine, glatierte Steine, Terrakotten, Bedachungs-Materialien etc. weisse Glasuren auf weissem Scherben.

Vertreter:

Paul Göhe, Breslau

Neue Tauentzienstr. 1—8.

Telephon 2481.

Bautischlerei

Dampfsägewerk und Holzbearbeitungsfabrik
Gustav Ollendorff

Neue Tauentzienstr. 20

Telephon Nr. 477

H. Meinecke junior

Breslau I

Ohlauerstrasse 43.

„TELESCOP“

Warmwasser-Heizung
vom Küchenherd aus.

A. Gottwald

Breslau

21 Wäldchen 21

Gas-, Wasser-,
Kanalisations-
und
Brunnenbauten.

Ausführung
aller Reparaturen
auch im Abonnement.

Gebr. Zermbon

Hirschberg i. Schl.

Sand 37 a.

Fabrikation v. Mosaik-Böden

Treppenstufen

Tischplatten von Terrazzo

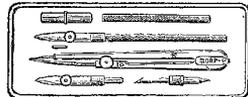
Grabdenkmäler v. Terrazzo.

Wir bitten unsere Leser bei Benutzung des Anzeigenteils auf unser Blatt Bezug zu nehmen.

Bau	Bauherr	Ausführender
Brückenberg 1. R., Wohnhaus- anbau	imBau Herrmann Breiter, daselbst	Ende, Baugeschäft, Stein- seifen i. R.
— Wohnhausanbau	imBau Emmler, Hausbesitzer, daselbst	H. Kahl, Maurermeister, Arns- dorf i. R.
— Neubau Wohnhaus	beg. Häring, daselbst	Ende, Baugeschäft, Stein- seifen i. R.
— Neubau Wohnhaus	imBau Emil Schmidt, daselbst	H. Kahl, Maurermeister, Arns- dorf i. R.
— Neubau Wohnhaus	Proj. Paul Tietze, daselbst	Ende, Baugeschäft, Stein- seifen i. R.
— Neubau Wohnhaus	Proj. Nitschke, daselbst	H. Kahl, Maurermeister, Arns- dorf i. R.
— Neubau Logierhaus	Proj. Knobloch, daselbst	Ende, Baugeschäft, Stein- seifen i. R.
Cummersdorf, Kochstrasse, Neubau Wohnhaus	imBau Fr. Koch, Bauunternehmer, Warnbrunnerstrasse 3b	Derselbe
Krummhübel i. R., Dorfstrasse, Neubau Wohnhaus	imBau Anton, Schühmachermeister, daselbst	Ende, Baugeschäft, Stein- seifen i. R.
Querseifen i. R., Neubau Wohnhaus	imBau Krause, Gepäckträger, daselbst	Ende, Baugeschäft, Stein- seifen i. R.
Waldenburg i. Schl., Neubau eines Lazarets	Erd. Niederschlesisch. Knappschafts- verein, daselbst	Karl Jäger & Sohn, Bau- geschäft, daselbst
Hohenlohehütte, Neubau eines Kasinohauses mit Leschalle u. Restaurationslokalitäten	Proj. Hohenloherwerke, Akt.-Ges., daselbst	Noch nicht vergeben
Kattowitz, Holzstrasse 27, Umbau des Restaurant „Nuss- baum“	Proj. Karl Ritter, Bierverleger, Holz- strasse 15	Noch nicht vergeben
Königshütte, Annenstrasse, Neubau einer Ziegelei u. Ring- ofen mit Dampftrieb	beg. Oskar Namockel, Eigentümer u. Unternehmer, Johannesstrasse 1	In eigener Regie
— Eckstrasse 18, Neubau Eck- haus	Proj. Valentin Pogrzeba, Baugeschäft, Bismarckstrasse 52	In eigener Regie

Billigste Bezugsquelle
für
Verblend-Steine!
Dach-Steine!
Decken-Steine!
Radial-Steine!
Chamotte-Steine!
Klinker-Steine!
Ton-Röhren!
Zement-Röhren!
Zement-Dielen!
Portland-Zemente!
Bau-Kalke!
Gips-Dielen!
Rohr-Gewebe!
Strassen-Sinkkasten!
Zwischenwand-Platten!
Vieh-Tröge!
„Hercula“-Farbe!
Robert Kirchner, Görlitz
Baumaterial-Grosshdlg.

Beste Bezugsquelle von
Reisszeugen



Heidrich

Breslau I., Stadttheater gradeüber.
Telephon 7829 Filiale: Kattowitz.

**Treppen-
geländer**
und
Balustraden

in jeder Ausführung

H. Kracht,

Breslau 17, Schmiedegasse 52.

Kurt Feuerstein

Zivilingenieur

Königshütte O.-S.

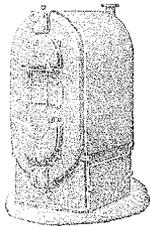
Fernsprecher Nr. 62.

Technisches Bureau
und **Werkstatt**

für **Wasseranlagen jeder Art**

Bade- u. Kloseteinrichtungen
Kanalisationen pp.

Vertretungen erster Firmen der
technischen Branche.



D. R. P.
Kessel für Wasser- und
Niederdruck-Dampfheizung.

W. ZIMMERSTÄDT

FILIALE:
BRESLAU, Berlinerstrasse 56a
Telephon 1831

Spezial-Fabrik

für **Zentral-Heizungs- u. Lüftungs-Anlagen**

Niederdruck-Dampf- u. Warmwasserheizungen

Luftheizungen

Warmwasserbereitungs-Anlagen

für Villen, Wohnhäuser, Schulen, Kirchen, Krankenhäusern, Fabriken etc.

Dampf-, Koch- und Waschküchen-Einrichtungen

Trockenanlagen.

Oberschles. Beton- u. Tiefbau-Unternehmung

Telegr.-Adr.: Tiefbeton Gleiwitz. G. m. b. H. Fernsprech-Anschluss Nr. 1187.

Bureau und Fabrik: **Gleiwitz O.-S.**, Tarnowitzer Chaussee Nr. 15/17.

Zweiggeschäft: **Laurahütte**, Hugostr. 3.

Giro-Konto: Kommandite der Breslauer Disconto-Bank Gleiwitz.

Ausführung von Beton- und Tiefbauten jeder Art.
Betoneisen-Konstruktionen.

Spezialität: **Brückenbauten,**

Dressel'sche Massivdecke,

Grosses Lager von Zementbeton-Röhren, sonstigen Kanalisations-Artikeln
und diversen Zementwaren.

Bau	Bauherr	Ansführender
Königshütte, Kaiserstrasse 5, Neubau Warenmagazin	beg. Samuel Roth, Kaufmann, Kaiserstrasse 5	G. Wüsthube, Maurermistr., Kaiserstr. 50
— Kreuzstrasse 10, Abbruch eines alten und Neubau eines dreist. mod. Geschäftshauses	Prof. R. Wachsmann, Kaufmann, Kreuzstrasse 18	Noch nicht vergeben
— Matzenstrasse 4, Abbruch u. Umbau des Geschäftshauses auf 30 m Front	Prof. Adolf Levin, Kaufmann, Ringstrasse 3	Noch nicht vergeben
— Kaiserstrasse 11, Umbau der Parterrelokalitäten in ein Möbelmagazin	beg. H. Luckhardts Nachf., Möbelfabrik, daselbst	G. Wüsthube, Maurerstr., Kaiserstr. 50
— Wilhelmstrasse 15, Neubau Wohnhaus	Prof. Steinitz, Kaufmann, Kaiserstrasse	Franz Jaunich, Maurermeister, Grindtstrasse 20
Laurahütte, Böhmstrasse 19, Neubau Ecketagenhaus	imBau Ragus, Eigentümer, Rossberg bei Beuthen	Jurski, Baugeschäft, Beuthen
— Wandastr. 1 u. Hermannstr. 2, Neubau zwei Etagenhäuser	Prof. Bernard Pietsch, Eigentümer, Rathöer	Noch nicht vergeben
— Hermannstrasse 4, Neubau Wohnhaus	Prof. Paul Suzalck, Bergassistent, daselbst	Noch nicht vergeben
— Wandastrasse 5, Neubau Wohnhaus	Prof. Albin Sobek, Schlossermeister, daselbst	Noch nicht vergeben
Landsberg a. W., Bau eines mod. Schützenhauses	Prof. Vorstand der Schützengilde, daselbst	Ausf. des Projekts: Fr. Gottlob. Architekt, Berlin
Unruhstadt Pos., Errichtung einer Molkereianlage	Prof. Förster, Molkereipächter, Grossdorf b. Unruhstadt, Bez. Posen	Noch nicht vergeben
Sellin Pom., Neubau einer 600 m langen Landungsbrücke	Prof. Gemeindevertretung, daselbst	August Spruth, Greifswald Pom.
Schellmühl, Kr. Danziger Höhe, Neubau einer Schwefelsäure- und Superphosphatfabrik	Prof. Dr. Paul Schubert, Breslau, Augustastrasse 79 und Felix Kloss, Danzig	Von dem Bezirksausschuss ist nunmehr die Genehmigung erteilt worden
Danzig, Ziganenberg, Neubau Etagenhaus	Prof. Max Hartmann, Fabrikbesitzer, Langfuhr, Eichenallee 1	Otto Schmidt, Baumeister, Danzig, Lastadie 35 a
— Rickertweg, Neubau Etagenwohnhaus	beg. August Albrecht, Maler, Neufahrwasser, Kirchenstrasse 7	Georg Lippke, Arch., Danzig, Weidengasse 31
— Rickertweg, Neubau Etagenhaus	Prof. C. Wiebe, Bauunternehmer, Neue Sorge 10	R. Walter Marks, Architekt, Kettnerhegegasse 2
— Am brausenden Wasser 2, Abbruch des alten Gasthauses u. Errichtung eines mod. Wohn- u. Geschäftshauses bezw. Restraurationslokalitäten	Prof. Erdmann Görtz, Gastwirt, Fischmarkt 46	Bruno Fey, Maurer- und Zimmermeister, Mausegasse 4
— IV. Danim 7, Gr. Neubau ein. Wohn- und Geschäftshauses	imBau E. u. C. Körner, Maurer- und Zimmermeister, Langfuhr, Labesweg 4	Dieselben
— Kolkowgasse 19, Neubau Etagenhaus	beg. E. u. C. Körner, Maurer- und Zimmermeister, Langfuhr, Labesweg 4	Dieselben
— Jakobsneugasse 10/11, Neubau Etagenhaus	beg. Frau Emilie Dercks, Witwe, Am Jakobstor 12	Paul Burchardt, Baumeister, Pfefferstadt 78
— Jozenegasse 11, Umbau des Geschäftshauses	imBau Stephan Landmann, Kaufmann, daselbst	E. u. C. Körner, Maurer- und Zimmermeister, Langfuhr, Labesweg 4
Langfuhr, Rosengasse 2, Neubau Etagenhaus	beg. Max Baden, Kaufmann, Hauptstrasse 131	In eigener Regie
— Mirchauerweg 11, Neubau Etagenhaus	beg. Adolf Woick, Handefelsgärtner, Marienstrasse 5	n eigener Regie
— Am Johannisberg 15, Parzellierung des Grundstücks zwecks Bauens mehrerer herrschaftlicher Villen	Proj. Ernst Hinze, Restaurateur, Am Johannisberg 15	Noch nicht vergeben

Mosaik-
Terrazzo-Beton-
Bau-Geschäft
V. Manarin
Breslau-Carlowitz
Telephon Nr. 1857.

Granit-Steinschlag
und
Granit-Bruchsteine
sodort abzugeben
Gustav Krause
Granitbruchbesitzer,
STRÖBEL.

Nützt Euer Sandlager aus
durch Herstellung von
Cement-
Dachfalzziegeln
Mauersteinen
Flurplatten
Röhren u. s. w.
Sehr gewinnbringend für jeden
Unternehmer. Prospekte und
Preisliste über Fabrikations-
maschinen versendet
Gustav Krüger,
Mückenberg bei Buben.

Fuhr-, Verladungs-
und
Speditionsgeschäft
Gebrüder Drossel
Breslau VIII
Klosterstr. 83 — Tel. 1808
Spezialität:
Abfuhr von Baumaterialien
und Verblendsteinen.

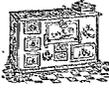
Vereinigte Nordische Ofenfabriken
FLENSBURG
Verkaufsgeschäft Breslau, Gartenstr. 89.
Telephon 3611.

Dauerbrandöfen für jedes Brennmaterial geeignet, in einfachster u. eleg. Ausführung, neueste Modellen.
Kochherde, schmiedeeiserner und gusseiserner, für Kohlen- und Gasheizung, sowie kombiniert.

Gas-, Spiritus-, Petroleum-, Koch-, Heiz- u. Plättapparate, Kohlenkasten, Ofenschirme u. Wienversetzer in reicher Auswahl zu billigsten Preisen.

Preislisten u. Kostenanschläge gratis u. franko.






Beton- und Eisenbetonbau
Massivdecken
Gipsdielen

F. Jung & Co., Inh. Guido Simon
Breslau - Rothkreutzscham
Bürozeit 8-4 Uhr.
Telephon I 2172.

Grösstes
Spezialgeschäft
am Platze.
Beste Referenzen.
Kostenanschläge gratis.

Bau	Bauherr	Ausführender
Ortelsburg Opr., Umbau einer Leistenfabrik	Proj. Anders, Fabrikbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben
Königsberg i. Pr., Kirchenstrasse, Ecke Kleiststrasse (Kalthof), Neubau Wohnhaus	Proj. Herm. Schulz, Bauunternehmer, Obertiaberberg 10/11	Derselbe
— Hardenbergstrasse 5/7, (Amalienau), Neubau zweier Wohnhäuser	Proj. M. Königsberger, Bauunternehmer, Hintere Vorstadt 54	Derselbe
— Münchendorfstrasse, Ecke Heiligegeiststrasse, Neubau Wohnhaus	Proj. H. Lindemann, Bauunternehmer, Kurfürstendamm 8	Derselbe
— Steindamm 58, Neubau Wohnhaus	Proj. Dr. Grünhagen, Geheimerat, das.	Ernst Fischer, Architekt, Neue Danningasse 33
— Katholische Kirchenstr. 1/2, Neubau drei Wohnhäuser	Proj. Pucknat, Bauunternehmer, Börsenstrasse 4	Derselbe
Tisitz, Mühleninsel, Erweiterungs- bau der Cellulosefabrik mit 6 neuen Kochern à 250 cbm	Proj. Zellstoffabrik-Akt.-Ges., daselbst	Noch nicht vergeben
Elbing, Fischerstrasse 43/44, Umbau u. Vereinigung zweier Läden	Proj. Johannes Schamp, Kaufmann, daselbst	Alfred Müller, Hofmaurermeister, Berlinerstrasse 6
— Friedrich-Wilhelmsplatz 13, Einbau eines Kontors u. Schornsteins	Proj. Konrad Mahlke, daselbst	Alfred Müller, Hofmaurermeister, Berlinerstrasse 6
— Seebad Kahlberg, Neubau Logierhaus	Proj. Heinrich Brandt, Malermeister, Elbing, Johannisstrasse 16 a	Alfred Müller, Hofmaurermeister, Berlinerstrasse 6
Serpenten bei Gumbinnen, Errichtung eines Elektrizitäts- werkes event. Mühle	Proj. v. Below-Serpenten, Gutsbesitzer, daselbst	Noch nicht vergeben

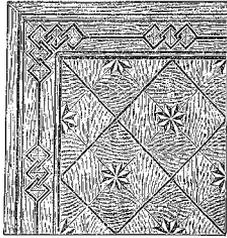
Gustav Schulze, Marmor- Dampf-Säge- und Holz-Werke
 Riesa (Kgr. Sachsen), Industrie u. Bildhauerei 55
 Filiale: Breslau, Neudorfstr. 84 a, nahe der Augustastr. Telefon 1117.
 Ausführung aller Marmor-Arbeiten und Reparaturen. Permanente grosse Ausstellung von Grabdenkmälern in allen modernen Stein- und Stärlern.

Stab- u. Tafel-Parket-Fussboden

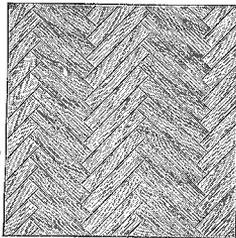
auf Blindboden und in Asphalt verlegt
 in jeder Holzart und in verschiedenen Mustern
 sowie Treppenstufen liefert billigst

Vereinigung deutscher Parket-Fabriken

Fernsprecher 1677. BRESLAU V, Gartenstrasse Nr. 57.



Reparaturen
 werden
 billigst ausgeführt.
 Offerten
 und
 Musterbücher
 kostenlos.



Josef Nawrath
 BRESLAU X
 Matthiasstrasse Nr. 170
 Tel. phon 2416.
 Übernahme sämtlicher
Baubeschlagsarbeiten
 Spezialität:
 Moderner Tür- u. Fensterbeschlag
 Kostenschnägle gratis u. franko.

Lieferung von besten
Granitsteinmetzarbeiten
 als auch
Pflaster- und Bordsteine
 übernimmt zu billigsten Preisen
 Steinmetz- und Baumaterialien-Geschäft
H. Fiegler, Gleiwitz,

Bauplätze
 und
Hintermauerungsziegel
kauft und verkauft
Paul Gebel
 Breslau, Schuhbrücke 80
 Telefon 1562.

Franz Hahn
 Spezialgeschäft für
Chamotte- und Bedachungssteine
 Breslau I, Mathiaskunst 4
 Telefon Nr. 3546.
 Vertreter der Ingersdorfer Tonwerke,
 Saazerer Chamottesteine und Platten.
 Bedarf für Backofen-Anlagen.
 Baumaterialien aller Art.

Zentralheizungen
 (Feuerungsanlagen)
Firma H. Doberschinsky
 Breslau VIII
 Mauritiustrasse Nr. 4.
 Telefon II, 8326.
Backöfen.

Verblendsteine
A G HAMMER
 Kaiser-Wilhelmstr. 48, 50, Teleph. 2491.
Dachziegel.

Für **Oberschlesien** alleiniges
 Ausführungsrecht
 sowie alleiniges Recht der
 Vergebung von Unterlizenzen.
 Die Abzüge können in tief-schwarz, braun, blau oder
 rot, auf tadelloser sehr weissen Grunde auf jedem
 Papier, Pauspapier, Pausteinen, Zeichenleinen etc.
 hergestellt werden und verkönnen jede Einbau-
 rung der Zeichnung.

SAUER & Co., Beuthen O/s., Gymnasialstrasse 15 a
 Telefon Nr. 1212
Institut für Vervielfältigung von Zeichnungen der Bau- und Maschinentechnik
 Neuestes Verfahren, ohne Anwendung von Säuren

Atelier zur Anfertigung von Lichtpausen jeder Art in kürzester Zeit und bei jeder Witterung
 Engros-Lager in Paus-, Lichtpaus- u. Zeichenpapieren.

Submissions-Anzeiger

Aufgenommen werden alle Submissionen aus: Schlesien, Posen, Pommern, Ost- u. Westpreussen und Ostl. Bandenb. (Nachdruck verboten.)

Neu hinzugekommene Termine:

4./12. Schlochau	Kreisausschuss	Chaussierungsmat.	96
6./12. Schlochau	Kreisausschuss	Chaussierungsmat.	96
6./12. Hirschberg	Neubaubureau	Bauarbeiten	96
7./12. Görlitz	Magistratsbureau VIII	Wegebau-Materialien	96
9./12. Schlochau	Kreisausschuss	Chaussierungsmaterialien	96
11./12. Posen	Eisenbahndirektion	Fussgängerüberführung	96
12./12. Danzig	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp.	Ziegelsteine	96
13./12. Schlochau	Kreisausschuss	Chaussierungsmaterialien	96
14./12. Breslau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Granitwerksteine	96
14./12. Brzrenskowitz	Der Vors. d. Schulvorstandes	Schulgebäude	96
16./12. Schlochau	Wpr. Kgl. Kreisbauinspektion	Tischlerarbeiten	96
16./12. Czarnikau	Kreisausschussbureau	Chaussierungsarbeiten	96
16./12. Reinerz	Kgl. Eisenbahnbauabteilung	Überbauten	96
16./12. Frankfurt a. O.	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Bauarbeiten	96
16./12. Obornik	Kreisbauinspektion	Kunststeinarbeiten	96
20./12. Steinau a. O.	Kreisbauamt	Erd- u. Böschungsarbeiten	96

Bevorstehende, in vorhergezeichneten Nummern veröffentlichte Termine

4./12. Dt.-Eylau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Scruppenverweiterung	95
4./12. Gumbinnen	Militärbauamt	Erdarbeiten	94
4./12. Kolberg	Hafenbauinspektor	Kiefernholz	93
4./12. Insterburg	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. I	Stellwerkgebäude	93
4./12. Breslau	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. IV	Blockbuden	93
4./12. Fürstenberg a. O.	Bauabteilung	Fluss- u. Gusseisen	92
4./12. Mohrungen	Opr. Kreisbauamt	Chaussierungsarbeiten	91
5./12. Breslau	Kgl. Eisenbahndirektion	Oberbaumaterialien	94
5./12. Frankfurt	Magistrat	Schulbänke	93
5./12. Königsberg i. Pr.	Kanalisationserwerke	Tonlieferung	87
6./12. Hirschberg	Neubaubureau	Bauarbeiten	95
6./12. Hirschberg	Neubaubureau	Bauarbeiten	94
6./12. Posen	Eisenbahndirektion	Zementbeton	93
6./12. Neisse	Kgl. Eisenbahnbetriebsinsp. II	Erdarbeiten	92
7./12. Neisse	Kreisbaumstr. R. Färber	Chaussierungsarb.	95
7./12. Steinau a. O.	Kreisbauamt	Schlosser- u. Anstreicherarb.	93
7./12. Posen	Eisenbahndirektion	Böschungsarbeiten	93
7./12. Stettin	Kgl. Eisenbahndirektion	eiserner Überbau	95
9./12. Neisse	Kreisbaumstr. R. Färber	Chaussierungsmater.	95
9./12. Hermsdorf	Steinkohlenw. verein. Glückhills-Friedenshoffnung	Betriebsmaterialien	93
9./12. Stettin	Rechnungsbureau	Brückenbalken	93
11./12. Königshütte	Magistrat	Pflastermaterialien	93
12./12. Stettin	Magistrat	Gasköhlen	91
15./12. Danzig	Postbaubureau	Verk. auf Abbruch	95
15./12. Posen	Kommission f. d. Staderweiterung	Steinpflaster	93
15./12. Oliva b. Danzig	Gemeindevorstand	Wasserreservoir	91
16./12. Danzig	Verw.-Ress. d. Kais. Werft	Laubhölzer	94
18./12. Posen	Kgl. Eisenbahndirektion	Lokomotivdrehzscheibe	85
19./12. Breslau	Bauinspektion H. N.	Zimmerarbeiten	85
19./12. Ratibor	Kgl. Eisenb.-Bauabteilung	Erd- u. Maurerarb.	94
4./1. Zabrze	Kgl. Bergwerksdirektion	Drahtseile	94

4. Dezember 05, V. 10 Uhr, Kreisausschuss in Schlochau Wpr. Termin im Wolffroschen Hotel, daselbst. Lieferung von Materialien zur Unterhaltung der **Kreischausee** Schlochau-Jakobsdorf.
6. Dezember 05, V. 9^{1/2} Uhr, Kreisausschuss in Schlochau Wpr. Termin im Reiserschen Gasthofe in Mossin. Lieferung von Materialien zur Unterhaltung der **Kreischausee**, a) Schlochau-Pr.-Friedland, b) Mossin-Duchholz, c) Pr.-Friedland-Grünau.

Neubau des gerichtlichen Gefängnisses in Hirschberg.
Es sollen in öffentlicher Ausschreibung verdingen werden:

1. die Zimmer- und Stakerarbeiten,
2. die Schmiedearbeiten,
3. die Lieferung der eisernen Träger.

Die Verdingungsunterlagen liegen im Neubaubureau Wilhelmstrasse 17 zur Einsicht aus und es können von dort Angebotsformulare nebst bes. Bedingungen gegen bestellgeldfreie Bareinsendung von 2,- M. für Los 1 und je 1,- M. für Los 2 und 3 bezogen werden.

Versiegelte mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind für Los 1 bis **Mittwoch, den 6. Dezember d. J., vormittags 9 Uhr**, für Los 2 und 3 bis zu demselben Tage, vormittags 9^{1/2} Uhr an das Neubaubureau Wilhelmstrasse 17 einzurichten, wozu dieser Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der erschienenen Bewerber stattfindend wird.

Hirschberg, den 20. November 1905.

Der **Baufleitende:**
Hahn, Architekt.

Führen-Leistungen

jeder in das Baufach schlagenden Art (ab Bahnhof)
übernimmt zu kulantesten Bedingungen

SPEZIALITÄT:

Maschinen- u. Kesseltransporte

mit eigenen Spezialwagen

Exhondiplom der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe Breslau 1894
Feinste Referenzen — Prompteste Ausführung

Joseph Kahler

Erbrprinzl. Sachs.-Mein. Hofspediteur

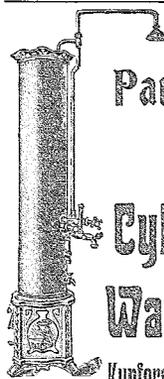
Spedition, Möbeltransport, Speicherei.

☘ Kohlen, Koks ☘

Breslau VIII, Brockerstrasse Nr. 8 23

Hebeltransport Telefon Nr. 478. Spedition Telefon Nr. 2922.

Telephon Amt I. Nr. 2837



Paul Wiese, Breslau X
Bartsch-Strasse Nr. 15

FABRIK
für

Cylinder-Bade-Öfen

und

Warmwasser-Blasen

Kupferschmiederei und Apparate-Bauanstalt.

Gas- und Wasseranlagen
Kranenbau

G. Burgemeister, Breslau X, Wildchen 3.
Telephon 4435.

6. Dezember 05, N. 2 Uhr, Kreis Ausschuss in Schlochau Wpr. Termin im Podlasschen Gasthof in Barkenfelde. Lieferung von Materialien zur Unterhaltung der Kreisschausee Hammerstein-Pr.-Friedland.]
7. Dezember 05, V. 11 Uhr, Magistratsbureau VIII in Görlitz, Torhaus, Zimmer 53. Der Bedarf an **Wegebau-Materialien** für 1906 und zwar Granitpflastersteine I. Sorte, Granithögen, Bordschwellen, Granitbordschwellen, Granitplatten. Bed. ausl. od. 1,50 M.
9. Dezember 05, V. 8 Uhr, Kreis Ausschuss in Schlochau Wpr. Termin im Dähnischen Gasthofe in Prochla. Lieferung von **Materialien** zur Unterhaltung von 8 **Kreisschauseen**.
11. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahndirektion, Technisches Bureau in Posen, Luisenstrasse 10. Lieferung und Aufstellung einer **eisernen Fussgängerüberführung** auf Bahnhof Skamierzyce. Bed. 1,— M.
12. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion in Danzig. Lieferung von 110000 Stück **Ziegelsteinen** zum Bau eines Lokomotivschuppens auf Bahnhof Carthus Wpr. Bed. 0,50 M.
13. Dezember 05, V. 8 1/2 Uhr, Kreis Ausschuss in Schlochau Wpr. Termin im R. Bettingschen Gasthofe in Hammerstein. Lieferung von **Materialien** zur Unterhaltung von 3 **Kreisschauseen**.
13. Dezember 05, N. 2 Uhr, Kreis Ausschuss in Schlochau Wpr. Termin im Gastschen Hotel in Baldenburg. Lieferung von **Materialien** zur Unterhaltung von 2 **Kreisschauseen**.
14. Dezember 05. Der Vorsitzende des Schulvorstandes, Schmidt, in Brzenkowitz, Kr. Kattowitz. Der Neubau eines **sechsklassigen Schulgebäudes** in Słupna (Gemeinde Brzenkowitz). Bed. ausl.
14. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Breslau. Die Lieferung von **Granitwerksteinen** für die Podden in der Verkehrshalle auf dem umzubauenden Hauptbahnhof Breslau. Bed. ausl. od. 1,— M.

Neubau des amtsgerichtlichen Geschäftsgebäudes in Rogasen (Posen).

Die **Kunststeinarbeiten** (rd. 100 m Treppenstufen, 8 qm Podeste) sollen öffentlich verdingen werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

Sonnabend, den 16. Dezember 1905, vormittags 10 Uhr im **Neubaubureau** in Rogasen, Kupferschmiedestrasse 943, einzureichen, wo zur angegebenen Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Bieter stattfinden wird.

Die **Verdingungsunterlagen** sind im **Neubaubureau** in Rogasen einzusehen und gegen **post- und bestellgeldfreie** Bareinsendung von 2,00 M. von dem dabei leitenden Architekten Klette in Rogasen zu beziehen.

Zuschlagsfrist 4 Wochen.

Obornik, den 28. November 1905.

Der **Königliche Kreisbauinspektor**.
Süssapfel.

16. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Eisenbahnbetriebsinspektion I in Frankfurt a. O. Ausführung der **Erdb., Maurer-, Steinmetz-, Zimmer- und Schmiedearbeiten** mit Material ausschl. Zement für die Vergrößerung des Holztagerschuppens in der Kgl. Hauptwerkstatt zu Guben. Bed. 1,— M.
16. Dezember 05, V. 11 Uhr, Kgl. Kreisbauinspektion in Schlochau Wpr. Ausführung der **Tischlerarbeiten** einschl. **Materiallieferung** für den Neubau der evangel. Kirche in Barkenfelde, Kreis Schlochau, in zwei Losen. Bed. ausl. od. 1,50 M. für Los I, 1,— M. für Los II.
16. Dezember 05, M. 12 Uhr, Kgl. Eisenbahnbauabteilung in Reinerz. Die Herstellung der **hölzernen Überbauten** für die Wegebüherführungen in Stat. 261 + 25 u. Stat. 263 - 20 der Neubaustrecke Rückers-Reichsgränze (Gemarkung Schlaney). Bed. ausl. od. 0,50 M.
16. Dezember 05, N. 3 Uhr, Kreis Ausschussbureau in Czarnikau in Posen. Die **Arbeiten und Lieferungen** zum chausseemässigen Ausbau des 4469 m langen Weges von Behle nach Schönlanke. Bed. ausl. od. 12,— M.
20. Dezember 05, V. 10 1/2 Uhr, Kreisbauamt in Steinau a. O. Chausseeneubau Porschwitz-Bielwieso-Räditz, einschl. der Dorfstrassen in Nieder-Bielwieso u. Räditz. Die **Erdb.-Böschung- u. Chausseearbeiten** für die obengenannte 7173 m lange Strasse, sowie der 500 und 555 m langen Strassen daselbst. Bed. ausl. im Amtszimmer od. 3,— M.

Bautechniker

auf Bauten und im Aufertigen von Bauzeichnungen erfahren zum Antritt per 1. Januar 1906 gesucht. Maurer bevorzugt. Angebote anter M. 623, Exped. d. Ztg.

M. PAUL, Bücherrevisor

Breslau I, Kirchstrasse 27 II

Telephon 9757

übernimmt streng diskret und billigst
auch nach auswärts

Ordnen rückständiger Geschäftsbücher

Neuanlagen, Abschlüsse, Revisionen

Regelung von Zahlungsschwierigkeiten
durch aussergerichtliche Vergleiche u. Moratorien

speziell **Steuereinschätzungen** **speziell**

• Kursus in Buchführung insgesamt 25,— Mk. •

Zeipauer Verblend- und Dachsteinwerke

Zeipau b. Hansdorf (Kr. Sagan).

Jahresproduktion 12 Millionen Steine.

Telegr.-Adr.: Zeipauer Werke Hansdorf Schlesien.

Rote Dachsteine in vorzüglichster Qualität.

Feinstrote rote und gelbe **Lochverblender**

Chamottesteine und Platten in allen Grössen

Formsteine

Drainröhren Rote Pflasterfliesen Poröse Steine

Schornsteinradialsteine in gelber u. roter Farbe. **Klinker.**

Gas-, Wasser- u. Kanalisations-Anlagen

Kloset- u. Badeeinrichtungen

Bauschlosserei

Friedrich Schild, Posen

Fischerei Nr. 7/8.

Herzmann Einbock, Breslau II

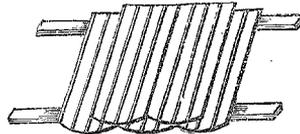
Tauntentstrasse 51, zwischen Teich- und Neue Taschenstrasse

Fernsprecher Nr. 7840.

Instalations- und Spezial-Beleuchtungs-Geschäft

für elektrisches Licht, Gas, Ätherogen usw.

Umänderungen, Anfronzierungen, Verwickelungen, Vergoldungen, Reparaturen.
in eigener Werkstätte.



Biherschwänze

naturrot

fertigt die

Dampfziegelei Pawelwitz bei Hundsfeld.

Personen-Lasten-
Speisen-

AUFZÜGE.

Fahrstühle

Breslauer
Aufzug-Fabrik
Wilh. Kolbe
BRESLAU-Hubenstr.64

Jederzeit werden Bestellungen

auf die
„Ostdeutsche Bau-Zeitung“
von jedem Postamt, Briefträger u.
vom Verlage entgegengenommen.

Anton Bearzatto

Inh. Richard Möllendorff
Frankenstein i. Schl.

Telephone No. 6.

Spezialgeschäft für

Terrazzo, Mosaik, Eisenbeton
u. Rabbzarbeiten, sowie fugen-
losen Holz-Asbest-Fussboden
„Lignolit“.



WERK- VERTRAG

Formulare, Haupt-Bedingungen
für Lieferungen und Bauarbeiten
(für. bearb.) 5 Stck. 75 Pfg.

Kostenanschläge

mit Vordruck der Bedingungen und
der einzelnen Positionen
nur Ausfüllen der Preise.

Erd-, Maurer- u. Stein-	5 Stck.
hauerarbeiten . . .	1,20
Zimmerarbeiten . . .	—,90
Dachdeckerarbeiten . . .	—,60
Klempnerarbeiten . . .	—,60
Tischlerarbeiten . . .	—,60
Schlosserarbeiten . . .	—,60
Malер- u. Anstreicherarb.	—,60
Lohnlisten für Kassen-	
zwecke	—,60
grosse Lohnlisten . . .	—,25
kleine Lohnlisten . . .	—,10
Einlageb. Kostenanschl.	—,25
Massenberechnung . . .	—,25
Holzberechnung	—,25

Zur Probe

Je 1 Stück obiger 14 Formulare
gegen vorherige Einsendung von
1,75 Mk. portofrei.

Breslau I, Ostdeutsche Bau-Zeitung.

Innen-Architektur. Dekoration. Möbel.

Renovation. Neueinrichtung.
Entwurf u. Ausführung.

Architekt Max Goldstein,
Bureau für Architektur u. Kunstgewerbe
Kais. Wilh.-Str. 109 pt. T. A. I 2485.



Dauerbrandöfen- u. Kochherdvertrieb

GLEIWITZ, Wilhelmstrasse 61

Dauerbrandöfen

mit sichtbarem Feuer und
Zentral-Regulierung

D. R. G. M.

Kochherde

Sparsam im Brand Grösste Heizkraft
für Kohlen- und Gasheizung
auch kombinierte
in allen Grössen u. Ausführungen

Fabrikate allerersten Ranges

Kataloge gratis und franko.

Höchste Druckfestigkeit, geringes Gewicht,

Poröse Deckensteine

verschiedenster Art,

Zwischenwandplatten, Voll- u. Lochsteine usw.

hielern

Seidenberger Thonwerke Bernhard Balg,
Seidenberg O.-L.

Jahresproduktion 6 Millionen poröse Steine.

Eduard Lange

Elektro-Techniker

Kattowitz - Zawodzie, Kaiser Wilhelmstrasse 100

Telephone Nr. 1289

Elektrische Kraft- und Lichtanlagen, Haustelegraphen, Fernsprecheinrichtungen,
elektrische Türöffner, Treppenbeleuchtungen und Weckeranlagen
Lieferung aller ins Fach einschlägigen Bedarfsartikel
Zeichnungen und Kostenanschläge unentgeltlich.

Cassirer Söhne

Dampfsägewerke und Holzhandlung en gros
Berlin, Breslau, Schulitz.

Lager sämtlicher Fichten-, Tannen- und Kiefern-Bau-
und Tischlerhölzer.

Aufertigung geschnittener Kautthölzer nach Liste
und Spundbohlen in allen Dimensionen.

Billigste, schnellste und beste Herstellung von
Lichtpausen u. Negrographien aller Art
in der Elektrischen Lichtpaus- u. Negrographischen Anstalt von

Erich Starke, Breslau I

Nikolaistrasse No. 65/68 auch Büttnerstrasse No. 26 27

Fernsprecher Amt I, No. 10095

Lager ff. Lichtpaus-, Paus-, Pausleinen- u. Zeichenpapieren.

Baupolizei- Zeichnungen

direkt auf Leinwand od. Pausleinwand

Negrographien

sowie jede Art

Lichtpausen

werden schnellstens, sauber u. billig vervielfältigt

Carl Maresch

I. Breslau

Lichtpaus- u. Negrographische Anstalt

Büttnerstr. 26 27

Telephone 6071 Personen-Aufzug

Älteste und grösste Anstalt Schlesiens

mit elektrischem Betrieb.

Promer: Ausstellung f. Bildwerk u. Kunstgewerbe, Breslau 1901.

Meltzer & Kreuz

Staatl. vereidete Landmesser u. Ingenieure

BRESLAU V, Agnesstr. 12

Technisches Büro

für Stadt-, Guts- u. Grundstücks-
vermessungen, Grenzfeststel-
lungen, Bebauungspläne, Höhen-
aufnahmen; Eisenbahn-, Wege-,
Deich- und Wasserbauten;

Wiesenkulturen, Drainagen,

Tiefbohrungen und Mutungen.

Fernsprecher 2028.

A. Francescon

Brieg, Bez. Breslau, Bahnhofstr. 15

Spezialgeschäft in

Venezianischen Marmor,

Mosaik-, Terrazzo-, Fnsboden-
und Zement-Arbeiten

— Betonarbeiten —

wie Grundmauern, Maschinen-
fundamente und alle in dieses

Fach schlagende Arbeiten.

Hanf- und Stahldrahtseile,

Gerüststränge, Holzklöben

empfeilt billigst

Julius Knäbel

BRESLAU U, Langegasse 17

Telephone 1532.

Der mehrfach gesetzlich geschützte

Deckenträger- & S

& S Berechner

ermöglicht sofort das Ablesen der richtigen

Profil-Nummer. Material-

Ersparnis

unter jeden Umständen

Preis Mk. 25.-

Wertvoll für Kalkulation

Zur Probe

auf 8 Tage portofrei

ohne Kautzwang

erhalten Sie den

Deckenträger-Berechner

Hundertere bereits im Gebrauch

Gläubende Anerkennungs schreiben &

& S von Behörden und Privaten.

Paul Steinke, Breslau I

Taschenstr. 9 Telephone 1663.

Ordnen von Büchern

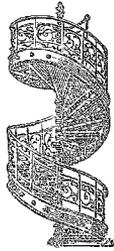
Revisionen, Abschlüsse, Bilanzen, Neuanlagen
Vergleiche — Moratorien

Regelung von Zahlungsschwierigkeiten etc.
abermacht nach allen Orten streng diskret und billigst

J. KOLODZIEJ, Bücherrevisor

Vorsitzender des Veretns Schlesischer Bücherrevisoren
Breslau, Ohlauerstrasse 68 II. Telefon 1, 9764

Gründlichste Ausbildung in einfacher und doppelter Buchführung etc.
kostet bei mir zusammen nur 25 Mk.
Regium täglich. Nach auswärts brieflich. — Prospekt frei.



Bau- und Kunst-Schlosserei

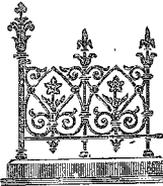
Otto Langer

Breslau-Pöpelwitz
Schmiedegasse Nr. 52

Spezialität:

schmiedeis. Treppen,
Gitter, Tore, Zäune etc.

Kostenanschläge und Zeichnungen unberechnet.



Eisenbetonbau

Benno Adolf Schendera, Baugeschäft
Breslau II, Goethestrasse Nr. 63.

Betondecken (System Pulver & Bidal). Beste u. billigste Massivdecken der Gegen-
wart. 120000 qm bereits ausgeführt. Die Konstruktionen entsprechen der Min-
Verordn. vom 16. April 1904. Stabilitätsnachweis wiederholt behördlich erbracht.

Anschläge, Zeichnungen, Ingenieurbesuch kostenlos.

Mosaikplatten für Hausflure, Küchen, Kirchen etc.

Glasierte Wandplatten für Schlächtereien, Küchen,
Bäder, Pferdeställe etc.

Baumaterialien Gips- u. Zementteilen, Baukalk,
Zement, Gips

Hercula-Anstrichfarbe für Façaden, Innenräume etc.

Verblendsteine **Massivdecken**

Hugo Ventzky, Breslau XVII, Berliner Chaussee 60/64.
Tel. 144.



Neu! Transportable Neu!
Kachelöfen

Aufstellung durch jeden Maurer.

Vertreter für grössere Plätze gesucht.

Höchste Auszeichnungen. Berl'n
1904.



Carl Hecht
Ofenfabrik
Brieg
(Bez. Breslau).



Gebr. Huber, Breslau II

Fabrik: Rosenthal b. Breslau

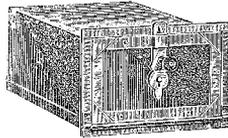
Comptoir: Neudorfstrasse 63

Betonbauten aller Art

Eisenarmierte Beton-Konstruktionen
Massive Decken und -Dächer

Koenen'sche Voutendecke — Kleine'sche Decke
Trägerlose Gitterbalkendecke „System Visintini“
Cement-Röhren

Treppenstufen aus Cement und Terrazzo
Cement-Eschdieleln Kunststein-Ornamente
Fussbodenfliesen aller Art,
Wandbekleidungsplatten Pa. Portland-Cement Gips.



Koch- u. Bratkasten.

Grosses Lager zu billigen Preisen in allen Massen
Bestellungen auf

Heerd- und Oberhänder etc.
werden in kürzester Zeit prompt erledigt.

Spezial-Fabrik für Eisenartikel

Herrn. Schwarzper Breslau V.
Reichsstrasse 18.
Eisenkonstruktionswerkstatt u. Bau Schlosserei.

Gebr. Bazzani, Liegnitz

Eisenbetonbau

Sämtliche Terrazzo- u. Rabetarbeiten.

Kostenanschläge und Zeichnungen gratis.

Telephon No. 607.

Blitzableiter-Anlagen

deren Prüfungen und Reparaturen übernimmt

Tel. 9622. **Karl Kreuzer, Breslau, Schlossermstr. Weinstr. 5.**

Grützner & Knauth

Metallwarenfabrik und Giesserei

Breslau VI, Langegasse 8/10

Filiale: Nikolaistrasse 74

Telephon 754.

Anfertigung und Lager von

Gas-, Dampf- und Wasserleitungsarmaturen.

Blei-, Eisen-, Gas- u. Tonrohr

Klosett- und Badeeinrichtungen

Sanitätsgegenstände zu Wasser-
leitungs- und Kanalisationszwecken.

Spezialität:

Rohrunterbrecher

in verschiedenen von der Behörde zugelassenen Ausführungen.

Rot-Messing- u. Zink-Guss nach Modellen.

Verantwortlich für Submissionen, Bauadressen u. Inserate: Paul Hasler, Breslau I.